

**Presseinformation, 11. November 2009**

## **Internationaler Konsens zur Therapie der chronischen Abstoßungsreaktion**

**Konsensus-Konferenz mit Vertretern der europäischen  
und führenden amerikanischen Transplantationszentren  
am Universitätsklinikum Regensburg veranstaltet.**

In Deutschland benötigen etwa 2.000 Menschen pro Jahr eine allogene Knochenmarktransplantation. Ein wichtiger Bestandteil des Therapieerfolges ist die Übertragung des neuen Knochenmarks und damit verbunden des neuen Immunsystems an den Empfänger. Während das neue Immunsystem bei der Zerstörung von Krebszellen eine wichtige Rolle spielt, kann es auch zu einer begleitenden Zerstörung von gesunden Zellen (z.B. Haut, Lunge, Mundschleimhaut, Leber) kommen. Etwa ein Drittel der Patienten entwickelt langfristig eine chronische Abstoßungsreaktion, bei der das transplantierte Knochenmark das gesunde Gewebe des Patienten angreift – teils mit schweren Schäden oder tödlichem Ausgang für den Patienten.

Im Rahmen einer Konferenz am Universitätsklinikum Regensburg ist es erstmals gelungen, einen internationalen Konsens zur Therapie der chronischen Abstoßungsreaktion zu entwickeln. Dazu kamen am 6. und 7. November etwa 80 Teilnehmer aus europäischen und führenden amerikanischen Transplantationszentren nach Regensburg. Durch eine gemeinsame Analyse der bestehenden Datenlage aus einer Vielzahl kleinerer Studien und dem Erfahrungsaustausch wurden bei der Konferenz Leitlinien zur Therapie der chronischen Abstoßungsreaktion entwickelt. Die Anwendung einheitlicher Standards soll eine deutliche Verbesserung der Therapie bringen. Die Konsensus-Konferenz fand unter der

Schirmherrschaft der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation und unter der Leitung von Professor Dr. Ernst Holler und PD. Dr. Daniel Wolff der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie statt.

Die chronische Abstoßungsreaktion oder sog. Graft-versus-Host-Erkrankung (GvH-Disease) bildet einen Forschungsschwerpunkt der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie (Leiter Professor Dr. Reinhard Andreesen). Daher unterstützt die Jose-Carreras Stiftung den Aufbau eines Kompetenzzentrums GVHD (Leiter Professor Dr. Ernst Holler) am Universitätsklinikum Regensburg. Das Kompetenzzentrum GVHD bietet u.a. bundesweit eine Beratung bei der Therapie besonders schwieriger Verläufe einer chronischen Abstoßungsreaktion an.

### **Hintergrund: Allogene Knochenmarktransplantation**

Die allogene Knochenmarktransplantation erfolgt von verwandten und nicht verwandten Spendern und wird zur Therapie von Blutkrankheiten (akuten Leukämien und Lymphdrüsenkrebs) eingesetzt. Zurzeit werden jährlich ca. 60 allogene Knochenmarktransplantationen von verwandten und unverwandten Spendern sowie 100 autologe Blutstammzelltransplantationen an der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie des Universitätsklinikums Regensburg durchgeführt.

### **Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:**

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

### **Kontakt:**

Universitätsklinikum Regensburg  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -  
Cordula Heinrich  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93042 Regensburg  
Tel.: 0941-944-5736  
Fax: 0941-944-5634  
E-Mail: [pressestelle@klinik.uni-regensburg.de](mailto:pressestelle@klinik.uni-regensburg.de)  
Homepage: [www.uniklinikum-regensburg.de](http://www.uniklinikum-regensburg.de)

Universitätsklinikum Regensburg  
- Hämatologie und Internistische Onkologie -  
PD Dr. med. Daniel Wolff  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93042 Regensburg  
Tel.: 0941-944-5531  
Fax: 0941-944-5643  
E-Mail: [daniel.wolff@klinik.uni-regensburg.de](mailto:daniel.wolff@klinik.uni-regensburg.de)